



GENERATIONEN AKADEMIE

MARKTPLATZ 2017



«Generationen in Bewegung» Projekte im Bereich Sport, Be- wegung und Gesundheit für Alt und Jung

FREITAG, 8. SEPTEMBER 2017
9.00 BIS 17.00 UHR
ZÜRICH

Der Marktplatz wird in Kooperation mit der Stiftung Hopp-la durchgeführt. Er richtet sich an Personen, die an generationenverbindenden Bewegungsangeboten interessiert sind: InstruktorInnen und InstruktoRen, Fachpersonen aus Verwaltungen, Verantwortliche im Bereich Alters-, Kinder- und Jugendarbeit sowie Quartierentwickler/-innen. Die Tagung bietet Impulse, Praxisbeispiele und viel Vernetzungsmöglichkeiten.

Die **Generationenakademie** ist das Netzwerk für Generationenprojekte auf Initiative des Migros-Kulturprozent und versteht sich als Impulsgeberin für Projekte, die den sozialen Zusammenhalt über verschiedene Generationen hinweg fördern.
www.generationenakademie.ch

Die **Stiftung Hopp-la** setzt sich für intergenerative Bewegungs- und Gesundheitsförderung ein. www.hopp-la.ch

ORT

Migros-Hochhaus am Limmatplatz
Limmatstrasse 152, Zürich
Tagungsräume im 4. Stock

KOSTEN

Tagungsgebühr CHF 80.- (Tageskasse)
Für Teilnehmende des «Entwicklungsraum für Projekte» der Generationenakademie gratis.

ANMELDUNG

Bitte bis zum 1. September 2017 über
www.generationenakademie.ch/veranstaltungen/anmeldung

in Kooperation:

MARKTPLATZ 2017

Generationen in Bewegung

Freitag, 8. September 2017, 9.00 bis 16.15 Uhr

Migros-Hochhaus am Limmatplatz, Zürich

PROGRAMM

ab 9.00	Eintreffen und Kaffee
9.15	Begrüssung
	Ankommen & Kennenlernen «bewegter» Einstieg
	Wenn Opa oder Oma die Enkelkinder herausfordern – Intergenera- tive Bewegungsförderung nur zum Spass? Prof. Dr. Lukas Zahner, Dep. Sport, Bewegung & Gesundheit, Uni Basel
	Ankündigung Workshops
11.15	Pause
11.25	Workshops Praxisimpulse: Generationen in Bewegung Projektinitianten stellen ihre Bewegungsprojekte vor: Erfahren Sie Ziel und Organisation der Projekte, tauschen Sie sich über Erfahrungswerte aus und wie sich Jung und Alt auf Augenhöhe begegnen.
12.30	Lunch
13.45	Begegnung durch Bewegung – Gemeinsam fit mit Spiel und Spass Debra Wick, Geschäftsführerin Stiftung Hopp-la
14.15	Workshops Praxisimpulse und Hopp-la-Projekte Projektinitianten stellen ihre Projekte vor. Sie erfahren die verschiedenen Facetten der Hopp-la Projekte und wie die Philosophie «Generationen in Bewegung» in bestehenden Strukturen und Organisationen integriert werden kann.
	Interaktiver Abschluss Was habe ich gehört? Was hat das mit mir zu tun?
16.15	Apéro und Gelegenheit zum Austausch
17.00	Ende der Veranstaltung

in Kooperation:

MARKTPLATZ 2017

Generationen in Bewegung

Freitag, 8. September 2017, 9.00 bis 16.15 Uhr

Migros-Hochhaus am Limmatplatz, Zürich

REFERENTIN UND REFERENT



Lukas Zahner

Prof. Dr. Lukas Zahner erlangte den Masterabschluss in Biologie und Sport sowie seine Promotion in Sportwissenschaft an der Universität Basel. Er ist Mitglied der Departementsleitung und Leiter des trainingswissenschaftlichen Arbeitsbereiches am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel.



Debora Wick

Abschluss an der Universität Basel in Sport, Prävention und Rehabilitation, Masterarbeit zum Thema intergenerative Bewegungs- und Gesundheitsförderung im öffentlichen Raum, Geschäftsführerin Stiftung Hopp-la; Projektleiterin des Pilotprojekts im Basler Schützenmattpark.

MODERATORINNEN



Jessica Schnelle

Migros-Genossenschafts-Bund, Direktion Kultur und Soziales, Projektleiterin Generationen, Psychologin, Leitung des Schwerpunkts Generationen, u.a. verantwortlich für die Projekte «Generationenakademie», «GiM – Generationen im Museum» und «GrossmütterRevolution»



Sibylle Sutter

Kommunikation Generationenakademie, Germanistin, Romanistin Master of Arts UZH, 2014 CAS Kommunikationsberatung ZHAW, seit 2013 Projektleiterin bei advocacy ag communication and consulting.

in Kooperation:

MARKTPLATZ 2017

Generationen in Bewegung

Freitag, 8. September 2017, 9.00 bis 16.15 Uhr

Migros-Hochhaus am Limmatplatz, Zürich

PRAXISIMPULSE VORMITTAG

11.25 und 12.25 Uhr

1.



Champions «Husi und Sport»

Kombination Freizeit und Schule ist im Moment immer mehr im Trend

Im Kontext der Ganztageschulen und dem neuen Lehrplan 21 sind neue Handlungsansätze gefragt. Das Angebot Ufzgi und Sport kann eine Möglichkeit im Bereich der non-Formalen Bildung darstellen. Mit der Anlage, dass ältere Kinder Jüngere in diesem Kontext begleiten wird der Anspruch der Generationenfrage abgedeckt. In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick in die Entstehung und Durchführung dieser Idee.

Tobias Baumann, Erfinder «Uzfig und Sport», Berater von we-are-champions.ch, Leiter Jugendfachstelle Seuzach, Lehrauftrag HSL Luzern

2.



Generationen gemischtes Erzählcafé in Bewegung

Eine Stadtführung der anderen Art

Generationengemischte Gruppen spazieren durch die Altstadt Solothurns in Begleitung einer Moderatorin. An verschiedenen Orten erzählen sich die Teilnehmenden Geschichten aus ihrem Leben, die sie in Verbindung bringen mit einem Marktplatz, einer Kathedrale, einem Fluss, einer Bar... Die Moderatorin knüpft historisches und aktuelles Wissen in die Geschichten ein. Der Spaziergang regt Jung und Alt auf geistiger, emotionaler und körperlicher Ebene an.

Claudia Sollberger, Moderatorin von Erzählcafés, Stadtführerin Tourismus Solothurn

3.



GenerationenKittCamp

Eine Erlebnis- und Entdeckungsreise

In diesem Outdoor-Camp wagt und erleben Grossmütter und Grossväter zusammen ihren Enkelkindern während vier Tagen und drei Nächten verschiedene Abenteuer: Gemeinsam aktiv sein in der Natur, Kochen am Feuer und übernachten unter freiem Himmel – weg von Zuhause und ohne Eltern wird dieses Erlebnis zum besonderen Kitt in der Beziehung zwischen Grosseltern und Enkelkindern.

Conrad Stoll, GenerationenKittCamp, Co-Leitung
Daniel Busslinger, GenerationenKittCamp, Co-Leitung

in Kooperation:

MARKTPLATZ 2017

Generationen in Bewegung

Freitag, 8. September 2017, 9.00 bis 16.15 Uhr

Migros-Hochhaus am Limmatplatz, Zürich

4.



Intergenerative Bewegungsförderung

Ein innovativer Ansatz in der Bewegungs- und Gesundheitsförderung.

Vertiefung und Diskussion zum Referat «Wenn Opa oder Oma die Enkelkinder herausfordern»

Lukas Zahner, Universität Basel

5.



MIMUKI

Gut integriert durch Sport und Spiel

Wie können (Gross-)Eltern aus verschiedenen Kulturen mit Kindern im Alter von 3-5 Jahren in bestehende Vorschulturnangebote von Turnvereinen in der Schweiz integriert werden? Integrieren wir (nicht) schon genug? Was für eine Haltung haben Sie dazu?

Elias Vogel, Soziokultureller Animator FH, Sport Union Schweiz, Projektleiter MIMUKI

6.



MUNTERwegs

Ein Mentoringprogramm bewegt Klein und Gross

Der Verein MUNTERwegs bringt Kinder, Jugendliche und Mentor/-innen in Bewegung. Hierzu organisiert er verschiedene Weiterbildungsangebote, Gruppentreffen und Coachings und bietet so viele Impulse für das lebenslange Lernen zwischen und mit den Generationen.

Miriam Hess, Verein MUNTERwegs, Vereinspräsidentin

7.



Pixxadoo

Inter-Generationen Spiele – Spielerisch die Verbindung zwischen Generationen stärken

Anhand der Frechmax Spiele wird vorgestellt, wie man über gemeinsames Bewegen und persönliche Anekdoten die Beziehung zwischen Jung und Alt stärken und vertiefen kann. Unterschiede und Herausforderungen zwischen Spielen in der Familie und ausserhalb der Familie werden aufgezeigt und sollen auch diskutiert werden.

Franziska Spring, Pixxadoo, GmbH, Geschäftsführerin und Gründerin

in Kooperation:

MARKTPLATZ 2017

Generationen in Bewegung

Freitag, 8. September 2017, 9.00 bis 16.15 Uhr

Migros-Hochhaus am Limmatplatz, Zürich

PRAXISIMPULSE NACHMITTAG

14.15 und 15.15 Uhr

1.



inFlux

Generationenübergreifende Tanzprojekte

«Jede/r kann tanzen, doch es ist Knochenarbeit» – Mit Ensembles, bestehend aus Laien und Profis, im Alter zwischen 12 und 83 Jahren, arbeitet Lucía Baumgartner auf Bühnenproduktionen hin. Dabei sind inhaltliche Auseinandersetzungen mit Vorurteilen, Konsumverhalten und Raumeignung zentral. Im Workshop werden kurz Inhalt, Organisation, Rahmenbedingungen, Resultate, erreichte und nicht erreichte Ziele, Nachhaltigkeit dieser Tanzprojekte präsentiert und Beispiele gezeigt.

Lucía Baumgartner, Künstlerische Leiterin Tanzcompagnie inFlux, Choreografin, Tanzpädagogin

In den Praxisimpulsen 2-5 werden Ihnen die Hopp-la Teilprojekte aus verschiedenen Perspektiven der Partner vorgestellt. Sie erfahren, wie die Philosophie «Generationen in Bewegung» in bestehenden Strukturen und Organisationen integriert werden kann. Wir möchten mit Ihnen diskutieren, wie sich die Ansätze der Hopp-la Teilprojekte in anderen Settings umsetzen lassen, wo es mögliche Anknüpfungspunkte und Potential zur Weiterentwicklung gibt.

2.



Hopp-la Fit

Ein intergeneratives Kursangebot

In der generationenübergreifenden Bewegungsstunde wird gemeinsam Kraft und Gleichgewicht trainiert, geturnt, gerannt, gelacht, balanciert und vieles mehr.

Valeria Vitti, Stiftung Hopp-la

Monika Renk, Schweizerischer Turnverband

Susanne Hüglin Berger, Katrin Ackermann Pro Senectute beider Basel

3.



Hopp-la Tandem

Begegnung durch Bewegung im Altersheim

Beim Hopp-la Tandem finden bewegungsorientierte Begegnungen zwischen der jüngeren und älteren Generation statt, indem Kinder von Tageseinrichtungen regelmäßig ein Seniorenheim besuchen.

Eveline Vögeli, Stiftung Hopp-la

Anja Meierhans, Alterszentrum Weiherweg des Bürgerspital Basel

Delia Pedrazzini, Tagesstruktur Gotthelf, Robi-Spiel-Aktionen

in Kooperation:

MARKTPLATZ 2017

Generationen in Bewegung

Freitag, 8. September 2017, 9.00 bis 16.15 Uhr

Migros-Hochhaus am Limmatplatz, Zürich

4.



Intergenerative Spiel- und Bewegungsinself

Bewegungs- und Begegnungsraum für alle Generationen

Im Rahmen des Pilotprojekts im Basler Schützenmattpark wurden wissenschaftlich basiert neue Geräte entwickelt und bestehende angepasst, damit diese von Jung und Alt auf spielerische Art und Weise gemeinsam genutzt werden können.

Debora Wick, Stiftung Hopp-la

Daniel Wegmüller, Fachplaner Spielplätze / Landschaftsarchitekt

Britta Mall, Fachplanerin Spielplätze / Landschaftsarchitektin

5.



Bewegte Adventszeit

Gemeinsam durch die kalte Winterzeit mit Bewegung, Spiel und Spass.

Der Adventskalender im Schützenmattpark überrascht mit bewegten und kreativen Aktivitäten und ermöglicht neue Begegnungen.

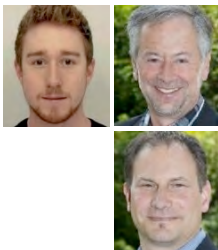
Sarah Ruckstuhl, Stiftung Hopp-la

Angelina Koch, Stadtteilsekretariat Basel-West

Johanna Gloor, Neutraler Quartierverein Bachletten-Holbein, Basel

Die Praxisimpulse 6. und 7. beziehen sich auf neue Hopp-la Projekte, die in Entstehung sind. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Ideen und einer kritischen Reflexion zur Entwicklung beitragen möchten.

6.



Multiplikation der Hopp-la Philosophie

Generationenspiel- und Bewegungspark Lyss (BE)

Das gegenseitige Verständnis aller Generationen ist eine Grundlage guter Lebensqualität. Seit 16 Jahren ist dieser Grundsatz Bestandteil des Altersleitbilds der Gemeinde Lyss. Im neuen Altersleitbild wurde diesem Thema erneut einen hohen Stellenwert zugesprochen. Daher arbeitet die Gemeinde mit der Unterstützung der Stiftung Hopp-la daran, ein intergeneratives Bewegungs- und Gesundheitsförderungsprojekt zu initiieren.

Silvio Stoll, Stiftung Hopp-la

Heinz Lüthi, Abteilungsleiter Soziales + Jugend, Gemeinde Lyss

Thomas Peter, Abteilungsleiter Sicherheit + Liegenschaften, Gemeinde Lyss

7.



Hopp-la Parcours

Gemeinsam fit mit Spiel und Spass

Mit dem Projekt Hopp-la Parcours wird ein innovativer Ansatz entwickelt, wie mit viel Spass und Freude die hepa-Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung im Lebensverlauf auf spielerische Weise erreicht werden können. Hierfür werden intergenerative Übungen in eine Bewegungsgeschichte verpackt und als Parcours miteinander verbunden.

Franziska Spring, Pixxadoo GmbH, Mitentwicklung mit Hopp-la

in Kooperation: